

Kölsche Orgenale

Bibi (Karl Waller, geb. 17. November 1845 – weitere Daten unbekannt)

Viel weiß man leider nicht, über dieses Kölner Original. Geboren in der Schaafenstraße 17 war er eine gewisse Zeit als „Kaiserlicher Postillon“ angestellt. Doch es hielt ihn dort nicht lang und er schied aus dem Dienst aus.

Allerdings ist bekannt, dass er eine besondere Vorliebe für große Hüte hatte – besonders für Filzhüte. Diese bekam er meist, wenn sie vom Vorbesitzer aussortiert wurden und natürlich war die Größe, bzw. der Umfang, nicht immer passend zur Kopfform des neuen Trägers. So kam es, dass Karl Waller (wie er mit richtigem Namen hieß), mit ihm viel zu großen Hüten über die Straße schlurfte. Dass diese ihm nicht über die Augenrutschten hatte er seinen enorm abstehenden Ohren zu verdanken, diese hielten die Hüte dann doch zumindest halbwegs auf dem Kopf.

Der kleine, etwas gedrungene Mann, traute seinen Mitbürgern nicht so recht, weswegen er sein Hab und gut ständig im Kofferchen mit sich trug. Zudem schimpfte und krakeelte er ständig über sämtliche Menschen, so dass es regelrechte Ansammlungen dort gab, wo er sich aufhielt.

Gen Abend zog es ihn meist in die Schnurgasse – dort hatte er eine Unterkunft.